



## Wachstum gestalten

Internationalisierung  
Markenkommunikation  
Innovation

## Auf einen Blick

- Konzernumsatz steigt um 5,7 Prozent auf 165 Mio Euro
- EBIT wächst um 10,1 Prozent auf 7,1 Mio Euro
- Konzernergebnis nach Steuern auf 6,0 Mio Euro kräftig gesteigert
- Jahresprognose: Trotz eingetrübter Konjunkturaussichten zweistelliges Ergebnis für Gesamtjahr erwartet

## Konzerndaten

Januar bis September			2011	2010	Veränderung
Umsatz	– Konzern	Mio €	<b>165</b>	156	5,7 %
	– Markengeschäft	Mio €	<b>129</b>	123	4,8 %
	– Volumengeschäft	Mio €	<b>36</b>	33	9,2 %
Auslandsanteil			<b>56,4 %</b>	57,1 %	-0,7 PP
Bruttomarge			<b>42,5 %</b>	41,2 %	1,3 PP
EBIT bereinigt um unrealisierte Währungseffekte aus der Bewertung von Devisentermingeschäften		Mio €	<b>7,1</b>	7,7	-7,8 %
EBIT		Mio €	<b>7,1</b>	6,4	10,1 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführendem Geschäft		Mio €	<b>6,1</b>	4,9	23,9 %
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft		Mio €	<b>6,0</b>	3,6	67,2 %
Periodenergebnis *		Mio €	<b>6,0</b>	13,7	-56,3 %
Investitionen in Sachanlagen		Mio €	<b>2,6</b>	3,3	-21,9 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		Mio €	<b>4,5</b>	4,5	-0,5 %
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		Mio €	<b>1.093</b>	1.136	-3,8 %

\* Das Periodenergebnis im Vorjahr enthält noch den Anteil des im zweiten Quartal 2010 veräußerten Badbereichs.

Anpassungen der Vorjahreswerte sind auf Seite 9 erläutert und in einer Überleitungstabelle dargestellt.

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf bei Leifheit während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011.

Dieser Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere nach den Vorschriften des IAS 34, erstellt.

Dabei wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie die ab dem Geschäftsjahr 2011 für Leifheit relevanten verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC angewendet. Diese Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Der verkürzte Abschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Zwischenlagebericht und ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Konzernstruktur

Der Leifheit-Konzern ist ein europäischer Markenanbieter von Produkten für ausgewählte Lebensbereiche im Haushalt.

### Unternehmensbereiche und Marken

Nach der 2010 erfolgten Neustrukturierung des Leifheit-Konzerns zu einem reinen Haushaltswarenhersteller mit den vier Kerngeschäftsfeldern Reinigen, Wäschepflege, Küche und Wellbeing gliedert sich das Geschäft in zwei Segmente:

Das Markengeschäft steht für hochwertige und innovative Produkte. Es umfasst die Marken Leifheit, Dr. Oetker Backgeräte und Soehnle sowie die Aufwendungen für die Konzernfunktionen.

Das Volumengeschäft umfasst das Geschäft von Birambeau und Herby. Hier finden sich Produkte in Mittelpreislagen, die wir vorwiegend in den internationalen Märkten mit einer für dieses Segment starken Servicekomponente vertreiben. Ein weiterer Bestandteil ist das Projektgeschäft, darin sind kundenspezifische Produktentwicklungen und deren Fertigung enthalten sowie Lohnfertigungen im Auftrag Dritter im Werk Blatná, deren Erlöse vor dem Verkauf des Badbereichs als Innenumsätze geführt wurden.

### Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum fand eine Veränderung im Konsolidierungskreis statt:

Im dritten Quartal 2011 wurde Herby Tunisie s.a.r.l., Sousse/Tunesien - eine Produktionsstätte von Herby - liquidiert und entkonsolidiert.

### Wirtschaftswachstum schwächt sich ab

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal 2011 wurde durch die europäische Schuldenkrise, Rezessionsängste in den USA, steigende Inflationsraten und politische Unruhen in Nahost und Nordafrika negativ beeinflusst. Als stabilisierend für die Weltkonjunktur erwies sich lediglich das weiterhin starke Wachstum in China. Insgesamt verlangsamte sich laut Internationalem Währungsfonds (IWF) im vergangenen Quartal die wirtschaftliche Dynamik in den entwickelten Volkswirtschaften. Für das Gesamtjahr geht der IWF nun in den USA von einem Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent und für den Euro-Raum von 1,6 Prozent aus. Für die Weltwirtschaft reduzierte sich die Prognose 2011 von 4,3 Prozent auf 4,0 Prozent. Gleichzeitig verharrten die Rohstoffpreise trotz einer zwischenzeitlichen leichten Entspannung weiter auf hohem Niveau. Die Inflationsraten stiegen im dritten Quartal sogar noch einmal an. Im September erreichten die Werte beispielsweise in den USA 3,9 Prozent, im Euro-Raum

3,0 Prozent und auch Deutschland verzeichnete eine gestiegene Inflationsrate von nunmehr 2,6 Prozent.

Die abgeschwächte Entwicklung der Konjunktur, die anhaltende Diskussion um die Rettung Griechenlands und die verschärfte Schuldensituation in Italien und Frankreich verunsicherten die Verbraucher in Europa nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stark. Die Anschaffungsneigung in den meisten europäischen Ländern sank gegenüber den Vormonaten, wobei Italien mit einer besonders negativen Entwicklung auffiel. Entgegen dem europäischen Trend zeigte sich die Verbraucherstimmung in Deutschland dagegen erfreulich stabil. Die für den Einzelhandel wichtige Anschaffungsneigung lag in der Bundesrepublik weiterhin mit großem Abstand auf dem europaweit höchsten Niveau. Dazu trugen die trotz der abgeschwächten konjunkturellen Dynamik in Europa relativ guten wirtschaftlichen Rahmendaten bei.

#### Ertragslage:

##### Umsatzwachstum auf Konzernebene

Der konsolidierte Umsatz des Leifheit-Konzerns stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 um 5,7 Prozent auf 165 Mio € (Vorjahr: 156 Mio €).

Der Konzernumsatz verteilt sich mit 43,6 Prozent auf Deutschland, mit 49,6 Prozent auf das europäische Ausland und mit 6,8 Prozent auf die Region Übersee. Der Auslandsanteil blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 56,4 Prozent nahezu konstant (Vorjahr: 57,1 Prozent).

##### Markengeschäft wächst weiter

Das Markengeschäft erzielte ein stabiles Wachstum von 4,8 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Marken Leifheit, Dr. Oetker Backgeräte und Soehnle erwirtschafteten zusammen genommen einen Umsatz von 129 Mio € (Vorjahr: 123 Mio €). Der Anteil des Segments Markengeschäft am Konzernumsatz bewegt sich mit 78,4 Prozent auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 79,1 Prozent).

Deutlich konnte das Markengeschäft wiederum im Inland zulegen. Der Umsatz stieg hier um 6,0 Prozent auf 67 Mio € (Vorjahr: 63 Mio €).

Die verschiedenen Regionen außerhalb Deutschlands entwickelten sich im Berichtszeitraum ihrer jeweiligen konjunkturellen Lage entsprechend sehr unterschiedlich. In der für den Leifheit-Konzern bedeutenden Region Zentraleuropa wiesen die Länder Frankreich und Österreich hohe Wachstumsraten auf und kompensierten die Schwäche anderer, von der Konsumzurückhaltung stark betroffener Länder, wie zum Beispiel Italien, Spanien oder Portugal. Insgesamt entwickelte sich die Region Zentraleuropa mit einem Wachstum von 3,7 Prozent auf 46 Mio € positiv.

Gleiches gilt für die Region Osteuropa mit einem Wachstum in Höhe von 6,3 Prozent auf 10 Mio €. Hauptumsatztreiber waren Tschechien, Russland und die Ukraine.

In Übersee entwickelte sich vor allem das Geschäft im Mittleren Osten und in China erfreulich. Eine negative Entwicklung in den USA führte aber insgesamt in der Gesamtregion Übersee zu rückläufigen Umsätzen in Höhe von 1,5 Prozent auf weniger als 6 Mio €.

Die vier Kernkategorien entwickelten sich im Detail wie folgt:

- Mit einem Umsatzplus von 5,1 Prozent auf 35 Mio € hat der Bereich **Reinigen** seinen Wachstumskurs weiter fortgesetzt. Positive Impulse lieferten hier die Vertriebswege Baumarkt, Internethandel und SB-Warenhaus.
- Die Kategorie **Wäschepflege** hat in den ersten neun Monaten Zuwächse von 7,4 Prozent erzielt und damit einen Umsatz von 56 Mio € erreicht. Grund für die positive Entwicklung war ein deutliches Umsatzplus in den Vertriebswegen Baumarkt, SB-Warenhäuser und Internethandel vor allem im Bereich Trocknen. Auch das noch neue Druckdampfbügelgeschäft entwickelte sich weiterhin erfreulich.
- Im Bereich **Küche** wurde das Umsatzwachstum in Frankreich, Italien und Belgien durch rückläufige Umsätze in anderen Ländern, vor allem in Deutschland und den Niederlanden, überkompensiert, sodass der Bereich insgesamt Umsatzrückgänge von 7,0 Prozent auf 18 Mio € hinnehmen musste. Die im Zuge der neuen Markenstrategie begonnene Neupositionierung der Kategorie Küche wird ab 2012 erste Erfolge zeigen.

- In der Kategorie **Wellbeing** stieg der Umsatz um 7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und erreichte 20 Mio €. In dem weiterhin herausfordernden Markt für Waagen haben Soehnle-Produkte vor allem in Deutschland und Frankreich erneut Boden gutgemacht. Darüber hinaus erfährt die neue Produktlinie „Relax“ positive Resonanz bei den Handelspartnern.

Im dritten Quartal wuchs das Markengeschäft im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 9,7 Prozent auf 41 Mio € (Q3/2010: 37 Mio €).

#### Volumengeschäft mit Umsatzwachstum

Im Volumengeschäft ist der Umsatz in den ersten neun Monaten um 9,2 Prozent auf 36 Mio € (Vorjahr: 33 Mio €) weiter gewachsen. Der Anteil dieses Segments am Konzernumsatz erhöhte sich damit leicht von 20,9 Prozent auf 21,6 Prozent. Der Umsatz im Volumengeschäft wird vor allem im Ausland erzielt, hauptsächlich in Frankreich und den USA. Im Inlandsgeschäft entwickelten sich die Umsätze in den vergangenen neun Monaten mit einer Steigerungsrate von 32,6 Prozent auf 5 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €) äußerst erfreulich.

In diesem Segment wurden Umsätze in den folgenden Kategorien erzielt:

- Die Kategorie **Reinigen** erzielte im Volumengeschäft in den ersten neun Monaten 2011 planmäßig keine nennenswerten Umsätze außerhalb unserer Markennamen.
- Der Bereich **Wäschepflege** wuchs um 12,6 Prozent auf rund 11 Mio € Umsatz und steuerte damit 29,7 Prozent zum Volumengeschäft bei. Mit 8 Mio € Umsatz trug die französische Tochter Herby wesentlich dazu bei. Positiv entwickelte sich in diesem Bereich das Aktionsgeschäft mit SB-Warenhäusern.
- Die **Küchenprodukte** erwirtschafteten mit 63,6 Prozent den größten Anteil am Umsatz des Volumengeschäfts. Mit einem deutlichen Wachstum von 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr liegt der Umsatz in dieser Kategorie bei etwa 23 Mio €. Den überwiegenden Teil des Umsatzes erwirtschaftete Birambeau mit fast 17 Mio € vor allem durch Umsatzsteigerungen bei SB-Waren-

häusern. Daneben trug erneut auch das Projektgeschäft mit einem US-amerikanischen Kunden zu der erfreulichen Entwicklung bei.

- Im Bereich **Wellbeing** wurden in den ersten neun Monaten 2011 planmäßig keine Umsätze außerhalb unserer Markennamen erzielt.

- **Lohnfertigungen** aus dem Werk Blatná/Tschechien entwickelten sich mit rund 2 Mio € Umsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Sie trugen damit 6,0 Prozent zum Volumengeschäft bei.

Nach einem erfreulichen ersten Halbjahr entwickelte sich der Umsatz im Volumengeschäft auch im dritten Quartal 2011 mit knapp 13 Mio € erneut über dem Vorjahreswert (Q3/2010: 12 Mio €).

#### Konzernergebnis

Das Konzern-EBIT erreichte in den ersten neun Monaten 7,1 Mio € (Vorjahr: 6,4 Mio €). Im Berichtszeitraum hatten nicht realisierte Währungseffekte aus der Bewertung von Devisentermingeschäften keinen Einfluss. Im Vorjahr waren unrealisierte Währungsverluste von 1,3 Mio € im EBIT enthalten.

Der Ergebnisverlauf im Marken- und Volumengeschäft stellte sich unterschiedlich dar. Im Markengeschäft stieg neben dem Umsatz auch das Ergebnis: Das EBIT wuchs den Erwartungen entsprechend auf 4,3 Mio € (Vorjahr: 2,6 Mio €). Dagegen blieb das EBIT im Volumengeschäft, wo sich einmalige Schließungskosten einer Produktionsstätte in Tunesien sowie gestiegene Rohstoffpreise in besonderem Maße auf das Ergebnis ausgewirkt haben, hinter dem Vorjahreswert zurück und betrug 2,8 Mio € (Vorjahr: 3,8 Mio €).

Das Bruttoergebnis stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,8 Mio € auf 70,0 Mio €. Die Bruttomarge erhöhte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 42,5 Prozent. Von dem Anstieg entfallen ca. 4 Mio € auf den Umsatzzuwachs und etwa 2 Mio € auf eine verbesserte Umsatzqualität. Positiven Margeneffekten aus Sortimentsüberarbeitungen, Verkaufspreiserhöhungen, Rationalisierungen sowie

Währungseffekten auf der Einkaufsseite standen jedoch auch deutlich gestiegene Rohstoffpreise entgegen.

Die Vertriebskosten stiegen volumenbedingt und aufgrund verstärkter Marketingaktivitäten und Zollabgaben um 4,5 Mio € an. Den positiven Währungseffekten im Bruttoergebnis stand ein Rückgang des sonstigen Fremdwährungsergebnisses aus realisierten Währungseffekten, insbesondere aus Devisentermingeschäften, von 1,7 Mio € entgegen.

Das Zinsergebnis/Sonstiges Finanzergebnis stieg aufgrund der höheren durchschnittlichen Liquidität sowie aufgrund der Aufwertung einer Ausleihung um insgesamt 0,5 Mio €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten einen Steuerertrag aus der Neubewertung aktiver latenter Steuer insbesondere auf Verlustvorträge in Höhe von 1,5 Mio €. Das Ergebnis nach Steuern betrug zum 30. September 2011 somit 6,0 Mio € (Vorjahr: 3,6 Mio €). In der Ergebnisrechnung des Vorjahres waren zusätzlich das Nachsteuerergebnis und das Veräußerungsergebnis des im zweiten Quartal 2010 veräußerten Badbereichs mit 10,1 Mio € enthalten (nicht fortzuführendes Geschäft).

## **Vermögens- und Finanzlage:**

### **Liquidität**

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug wie im Vorjahr 4,5 Mio €. Dazu trugen insbesondere das Periodenergebnis aus fortzuführendem Geschäft von 6,0 Mio € (Vorjahr: 3,6 Mio €), die Abschreibungen von 5,0 Mio € (Vorjahr: 6,2 Mio €) sowie der Abbau der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva von 6,6 Mio € (Vorjahr: 5,6 Mio €) bei.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit stieg deutlich auf 11,7 Mio € (Vorjahr: 3,3 Mio €). Dieser beinhaltet neben den Auszahlungen für Investitionen von 2,7 Mio € (Vorjahr: 4,5 Mio €) im Wesentlichen die Einzahlung von 20,0 Mio € und die Auszahlung von 5,0 Mio € aus Schuldscheindarlehen (Vorjahr: Auszahlung von 20,0 Mio €). Im Vorjahr war darüber hinaus der Verkauf des Badbereichs enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit kam auf -14,4 Mio € (Vorjahr: -14,3 Mio €). Dieser beinhaltet die Ausschüttung der Dividende von 14,2 Mio €.

### **Gezahlte Dividende**

Am 27. Mai 2011 wurden aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 eine Dividende von 1,00 € und zusätzlich eine Sonderdividende von 2,00 €, insgesamt also 3,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie – das sind bei 4.742.400 Stückaktien insgesamt 14.227.200,00 € –, an die Aktionäre ausgeschüttet.

### **Investitionen**

Im Berichtszeitraum betragen die Zugänge zum Anlagevermögen 2,7 Mio € (Vorjahr: 4,2 Mio €), davon 2,6 Mio € (Vorjahr: 3,3 Mio €) in Sachanlagen. Die Investitionsquote belief sich damit auf 1,6 Prozent, bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Sachanlagevermögens. Den Investitionen standen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 3,9 Mio € und auf Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,1 Mio € gegenüber.

Im Markengeschäft investierten wir in Sachanlagevermögen 1,7 Mio € (Vorjahr: 2,9 Mio €) im Wesentlichen in Werkzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in Sachanlagevermögen im Volumengeschäft erreichten 0,9 Mio € (Vorjahr: 0,4 Mio €).

### **Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme fiel von 207,0 Mio € am 31. Dezember 2010 um 14,5 Mio € auf 192,5 Mio €. Die Veränderung der Finanziellen Vermögenswerte betrifft die Veränderung der Schuldscheindarlehen in Höhe von 15,0 Mio €. Die Vorräte stiegen um 2,8 Mio €. Gegenläufig wirkte der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,3 Mio €. Bei den Sonstigen Vermögenswerten wurde eine Forderung von 4,0 Mio € von den langfristigen Vermögenswerten zu den kurzfristigen umgegliedert.

Das Eigenkapital fiel von 101,5 Mio € um 8,1 Mio € auf 93,4 Mio €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung der Dividende. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 7,7 Mio € auf 45,0 Mio € zurück.

### Eigene Aktien

Im Berichtszeitraum erwarb Leifheit 7.476 eigene Anteile. Dies entsprach 0,15 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 22 T €. Im Berichtszeitraum 2011 wurden keine eigenen Anteile verwendet. Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien halten wir am 30. September 2011 einen Bestand in Höhe von 7.813 T €, entsprechend 257.600 Stückaktien (5,15 Prozent des Aktienkapitals).

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge mit einem restlichen Aufwand für 2011 von rund 0,8 Mio €. Die Verpflichtungen hieraus belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Jahr 2015 auf ca. 2,9 Mio €. Zum 30. September 2011 bestanden Abnahmeverpflichtungen im Wert von 0,9 Mio €. Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse im Sinne von IAS 17.

Es bestehen Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 1,7 Mio €, insbesondere für Werkzeuge. Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 0,5 Mio €.

Darüber hinaus bestehen Auszahlungsverpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung in USD in Höhe von 27,2 Mio €, denen vertragliche Einzahlungen in Höhe von 36,0 Mio USD gegenüberstehen (Nominalwert am 30. September 2011: 26,8 Mio €), sowie in Höhe von 30,9 Mio USD, denen vertragliche Einzahlungen in Höhe von 22,6 Mio € gegenüberstehen (Nominalwert am 30. September 2011: 23,0 Mio €).

Auszahlungsverpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung in CZK bestehen in Höhe von 16,5 Mio CZK, denen vertragliche Einzahlungen

in Höhe von 0,7 Mio € gegenüberstehen (Nominalwert am 30. September 2011: 0,7 Mio €).

### Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaften sind keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

### Gesamtaussage des Managements zur wirtschaftlichen Lage

Das operative Geschäft entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2011 zufriedenstellend, wenn auch - insbesondere aufgrund der Rohstoffpreissituation - auf der Ergebnisseite leicht unter Planungsniveau.

### Mitarbeiter

Am 30. September waren im Leifheit-Konzern 1.056 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.130). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Schließung der Herby Produktionsstätte in Tunesien zurückzuführen. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Konzern sank im Vergleich zur Vorjahresperiode von 1.136 auf 1.093 Mitarbeiter.

Standorte	30.9.2011	30.9.2010
Deutschland	423	429
Tschechische Republik	391	394
Frankreich	178	178
Sonstige Länder	64	129
<b>Konzern</b>	<b>1.056</b>	<b>1.130</b>

### Personelle Veränderungen in den Organen

Im Berichtszeitraum 2011 gab es keine personellen Veränderungen in den Organen.

### Chancen und Risiken

Zu den Chancen und Risiken für Leifheit verweisen wir auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010, in dem diese ausführlich beschrieben werden. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Weiterhin erwarten wir keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Unternehmensfortführung wesentlich gefährden.

### **Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen**

Im Berichtszeitraum gab es keine Beziehungen zu oder Geschäfte mit nahestehenden Personen oder nahestehenden konzernfremden Unternehmen.

Das Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss die Leifheit AG einbezogen wird, ist die Home Beteiligungen GmbH, München.

### **Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraumes**

Seit dem 30. September 2011 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Leifheit-Konzerns erwartet wird.

### **Prognosebericht:**

#### **Verbraucherstimmung in Deutschland stabil**

Die zum Halbjahr 2011 guten globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen trübten sich im Verlauf der vergangenen drei Monate deutlich ein. So korrigierte der IWF seine weltweite Konjunkturprognose für das Gesamtjahr 2011 von 4,3 Prozent auf 4,0 Prozent nach unten und auch die Weltbank warnte vor verstärkten Gefahren für die Wirtschaftsentwicklung. Insbesondere die verschärfte Schuldenkrise einiger Mitgliedsstaaten der Eurozone, damit einhergehende geringere Wachstumsraten in den Industrienationen und die weiterhin hohe Arbeitslosigkeit in den USA bremsen zunehmend die wirtschaftliche Dynamik.

Trotz der Eintrübung der Aussichten für das Wirtschaftswachstum bleibt die Lage in Deutschland deutlich positiver. Zwar sieht der IWF das Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik im Gesamtjahr 2011 nun bei 2,7 Prozent und für das kommende Jahr gehen die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute nur noch von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,8 Prozent aus. Doch die weiter niedrigen Arbeitslosenzahlen und die aktuellen Lohnabschlüsse wirken laut GfK positiv auf die Verbraucherstimmung. So verbesserte sich die Anschaf-

fungsneigung der Deutschen im Oktober leicht und beim Konsumklima-Index prognostiziert die GfK für November einen moderaten Anstieg. Entsprechend bestätigt auch der Handelsverband Deutschland seine Wachstumsprognose für den Einzelhandel bei 1,5 Prozent im Gesamtjahr 2011.

#### **Prognose 2011 bekräftigt**

Der auf Haushaltsprodukte fokussierte Leifheit-Konzern ist im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld weiterhin gut positioniert. Mit qualitätsbewussten und starken Marken, die im Rahmen der Vertriebs- und Marketingstrategie den Verbrauchern präsentiert werden, wird der eingeschlagene Wachstumskurs jetzt und in den kommenden Jahren konsequent weiterverfolgt. Mit innovativen Produkten, wie dem um Massagesitze erweiterten Soehnle „Relax“-Sortiment, der mit dem iF Product Design Award 2012 ausgezeichneten Küchenwaage „Page Evolution“ oder den Neuheiten im Bereich Dampfbügeln, beweist Leifheit seine Innovationskraft. Diese Produkte wurden jüngst auf der Berliner IFA vorgestellt und vom Handel sehr positiv aufgenommen, sodass in diesen Bereichen zusätzliche positive Umsatzentwicklungen zu erwarten sind. Zudem dürfte die Neupositionierung der Kategorie Küche, die ebenfalls Teil der erneuerten Dachmarken- und Sortimentsstrategie von Leifheit ist, ab 2012 weitere Impulse setzen.

Trotz der allgemein abgeschwächten Konjunkturdynamik bleibt unsere Prognose für das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2011 unverändert bei plus 3 bis 5 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau.

Mit Blick auf die Rohstoffpreisentwicklung der vergangenen Monate ist bisher nicht von einer weiteren Belastung des Ergebnisses im vierten Quartal auszugehen. Zudem wirken Preisanpassungen für unsere Produkte, die seit dem dritten Quartal 2011 umgesetzt werden, positiv entgegen. Wir gehen somit davon aus, für das Jahr 2011 ein zweistelliges Ergebnis ausweisen zu können und damit unseren Wachstumskurs nachhaltig zu belegen.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung (Überleitung Vorjahr)

Der folgenden Überleitung sind die jeweiligen Anpassungen der Vorjahreswerte zu entnehmen.

Sonstige Umgliederungen:

- Im Geschäftsjahr 2010 wurden Änderungen von Zuordnungen in Funktionsbereichen vorgenommen.

Umgliederung Segmente:

- Aus dem Markengeschäft wurden Umsatzerlöse des Projektgeschäfts in Höhe von 6.287 T € in das Volumengeschäft umgegliedert.
- Im Volumengeschäft sind weiterhin Umsatzerlöse aus Lohnfertigungen in Höhe von 1.811 T € hinzugekommen, die im Jahr 2010 noch als Innenumsätze geführt wurden und seit dem Verkauf des Badbereichs Außenumsätze darstellen.

T €	1. Januar bis 30. Sept. 2011	1. Januar bis 30. Sept. 2010	Sonstige Umgliede- rungen	Umgliederung Segmente	1. Januar bis 30. Sept. 2010 veröffentlicht
Umsatzerlöse Markengeschäft	129.257	123.308	-	-6.287	129.595
Umsatzerlöse Volumengeschäft	35.530	32.548	-	8.098	24.450
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>164.787</b>	<b>155.856</b>	<b>-</b>	<b>1.811</b>	<b>154.045</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-94.774	-91.683	-	-1.811	-89.872
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>70.013</b>	<b>64.173</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>64.173</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.600	-2.551	1.857	-	-4.408
Vertriebskosten	-50.202	-45.687	-1.857	-	-43.830
Verwaltungskosten	-9.618	-9.392	-	-	-9.392
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	267	221	-	-	221
Sonstige Fremdwährungsverluste/-gewinne	-797	893	-	-	893
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>7.063</b>	<b>7.657</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7.657</b>
Fremdwährungsverluste/-gewinne aus der Bewertung von Devisentermingeschäften	-8	-1.251	-	-	-1.251
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>7.055</b>	<b>6.406</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.406</b>
Zinsergebnis/Sonstiges Finanzergebnis	-966	-1.491	-	-	-1.491
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>6.089</b>	<b>4.915</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4.915</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-109	-1.339	-	-	-1.339
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.980</b>	<b>3.576</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.576</b>
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	-	10.098	-	-	10.098
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.980</b>	<b>13.674</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13.674</b>

## Zwischenabschluss (verkürzt) Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T €	1. Juli bis 30. Sept. 2011	1. Juli bis 30. Sept. 2010	1. Januar bis 30. Sept. 2011	1. Januar bis 30. Sept. 2010
Umsatzerlöse	53.362	49.001	164.787	155.856
Kosten der Umsatzerlöse	-31.289	-30.639	-94.774	-91.683
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>22.073</b>	<b>18.362</b>	<b>70.013</b>	<b>64.173</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-803	-782	-2.600	-2.551
Vertriebskosten	-14.828	-12.110	-50.202	-45.687
Verwaltungskosten	-3.213	-2.962	-9.618	-9.392
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-326	-329	267	221
Sonstige Fremdwährungsverluste/-gewinne	309	-115	-797	893
Fremdwährungsverluste/-gewinne aus der Bewertung von Devisentermingeschäften	460	-3.338	-8	-1.251
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>3.672</b>	<b>-1.274</b>	<b>7.055</b>	<b>6.406</b>
Zinsergebnis/Sonstiges Finanzergebnis	-123	-400	-966	-1.491
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>3.549</b>	<b>-1.674</b>	<b>6.089</b>	<b>4.915</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	745	-281	-109	-1.339
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>4.294</b>	<b>-1.955</b>	<b>5.980</b>	<b>3.576</b>
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	-	-	-	10.098
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.294</b>	<b>-1.955</b>	<b>5.980</b>	<b>13.674</b>
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-18	170	53	-804
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-169	113	169	620
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>4.107</b>	<b>-1.672</b>	<b>6.202</b>	<b>13.490</b>
Vom Periodenergebnis entfallen auf				
Minderheitsgesellschafter	2	4	-	3
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.292	-1.959	5.980	13.671
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.294</b>	<b>-1.955</b>	<b>5.980</b>	<b>13.674</b>
Vom Gesamtergebnis entfallen auf				
Minderheitsgesellschafter	2	4	-	3
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.105	-1.676	6.202	13.487
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>4.107</b>	<b>-1.672</b>	<b>6.202</b>	<b>13.490</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,91 €</b>	<b>-0,41 €</b>	<b>1,26 €</b>	<b>2,88 €</b>
<b>Ergebnis je Aktie auf Grundlage Periodenergebnis (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,91 €</b>	<b>-0,41 €</b>	<b>1,26 €</b>	<b>2,88 €</b>

## Konzernbilanz

T €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.102	26.256
Finanzielle Vermögenswerte	5.000	20.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.255	45.511
Vorräte	42.195	39.371
Forderungen aus Ertragsteuern	977	1.396
Derivative Finanzinstrumente	310	123
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.871	4.636
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>126.710</b>	<b>137.293</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Finanzielle Vermögenswerte	674	62
Sachanlagevermögen	34.708	35.909
Immaterielle Vermögenswerte	19.383	20.305
Latente Steueransprüche	6.670	5.179
Forderungen aus Ertragsteuern	4.118	4.051
Sonstige langfristige Vermögenswerte	200	4.187
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>65.753</b>	<b>69.693</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>192.463</b>	<b>206.986</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	44.969	52.677
Derivative Finanzinstrumente	1.092	897
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.284	121
Rückstellungen	4.937	5.210
Sonstige kurzfristige Schulden	40	33
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>52.322</b>	<b>58.938</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	2.665	2.799
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	41.973	41.344
Latente Steuerschulden	2.140	2.270
Sonstige langfristige Schulden	–	119
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>46.778</b>	<b>46.532</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
Kapitalrücklage	16.934	16.934
Eigene Anteile	-7.813	-7.685
Gewinnrücklagen	66.117	74.364
Umrechnungsrücklage	3.035	2.813
Minderheitenanteile	90	90
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>93.363</b>	<b>101.516</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>192.463</b>	<b>206.986</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Umrücklage	Summe
<b>Stand zum 1.1.2010</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.685</b>	<b>73.193</b>	<b>3.404</b>	<b>100.846</b>
Dividenden	-	-	-	-14.250	-	-14.250
Gesamtergebnis	-	-	-	13.671	-184	13.487
davon Periodenergebnis	-	-	-	13.671	-	13.671
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-804	-804
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	620	620
<b>Stand zum 30.9.2010</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.685</b>	<b>72.614</b>	<b>3.220</b>	<b>100.083</b>
<b>Stand zum 1.1.2011</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.685</b>	<b>74.364</b>	<b>2.813</b>	<b>101.426</b>
Erwerb von eigenen Anteilen	-	-	-128	-	-	-128
Dividenden	-	-	-	-14.227	-	-14.227
Gesamtergebnis	-	-	-	5.980	222	6.202
davon Periodenergebnis	-	-	-	5.980	-	5.980
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	53	53
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	169	169
<b>Stand zum 30.9.2011</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.813</b>	<b>66.117</b>	<b>3.035</b>	<b>93.273</b>

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

T €	Anteile Eigner Mutterunternehmen	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2010</b>	<b>100.846</b>	<b>83</b>	<b>100.929</b>
Dividenden	-14.250	-	-14.250
Gesamtergebnis	13.487	3	13.490
davon Periodenergebnis	13.671	3	13.674
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-804	-	-804
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	620	-	620
<b>Stand zum 30.9.2010</b>	<b>100.083</b>	<b>86</b>	<b>100.169</b>
<b>Stand zum 1.1.2011</b>	<b>101.426</b>	<b>90</b>	<b>101.516</b>
Erwerb von eigenen Aktien	-128	-	-128
Dividenden	-14.227	-	-14.227
Gesamtergebnis	6.202	-	6.202
davon Periodenergebnis	5.980	-	5.980
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	53	-	53
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	169	-	169
<b>Stand zum 30.9.2011</b>	<b>93.273</b>	<b>90</b>	<b>93.363</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

T €	1. Januar bis 30. Sept. 2011	1. Januar bis 30. Sept. 2010
Periodenergebnis aus fortzuführendem Geschäft	5.980	3.576
Berichtigungen für Abschreibungen	4.953	6.243
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	222	-306
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	40	-11
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-142	624
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.592	-5.642
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.461</b>	<b>4.484</b>
Erwerb von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	-2.675	-4.477
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-668	-201
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	75	791
Einzahlungen/Auszahlungen in Finanzielle Vermögenswerte	15.000	-20.000
Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-	-5.593
Veräußerung eines Unternehmensbereichs	-	32.796
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>11.732</b>	<b>3.316</b>
Erwerb von eigenen Anteilen	-128	-
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Muttergesellschaft	-14.227	-14.250
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-14.355</b>	<b>-14.250</b>
<b>Effekte aus Wechselkursdifferenzen</b>	<b>8</b>	<b>-1.121</b>
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.846	-7.571
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	26.256	32.730
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode (inklusive des veräußerten Unternehmensbereichs)</b>	<b>28.102</b>	<b>25.159</b>
Finanzmittelbestand des veräußerten Unternehmensbereichs	-	-1.629
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>28.102</b>	<b>23.530</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30.9.2011		Marken-geschäft	Volumen-geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	129	36	165
Ergebnis (EBIT) bereinigt um unrealisierte Währungseffekte aus der Bewertung von Devisentermingeschäften	Mio €	4,3	2,8	7,1
Ergebnis (EBIT)	Mio €	4,3	2,8	7,1
Abschreibungen	Mio €	4,1	0,9	5,0
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		742	351	1.093

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30.9.2010		Marken-geschäft	Volumen-geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	123	33	156
Ergebnis (EBIT) bereinigt um unrealisierte Währungseffekte aus der Bewertung von Devisentermingeschäften	Mio €	3,9	3,8	7,7
Ergebnis (EBIT)	Mio €	2,6	3,8	6,4
Abschreibungen	Mio €	4,1	0,9	5,0
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		751	385	1.136

## Erklärung des Vorstands

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der

Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nassau/Lahn, im November 2011

Leifheit Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Georg Thaller



Dr. Claus-O. Zacharias

---

## Disclaimer

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Leifheit weder beabsichtigt, noch übernimmt Leifheit

eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Quartalsfinanzbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Quartalsfinanzberichtes der englischen Übersetzung vor.

---

## Termine

- 21. November 2011  
Investoren- und Analystenkonferenz  
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main
- 9. Februar 2012  
Pressekonferenz zur Internationalen  
Frankfurter Messe Ambiente, Frankfurt/Main
- 29. März 2012  
Analystenkonferenz, Frankfurt/Main
- 29. März 2012  
Jahresfinanzberichte 2011
- 10. Mai 2012  
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2012
- 24. Mai 2012  
Hauptversammlung, 10:30 Uhr, Kunden- und  
Verwaltungszentrum der Leifheit AG, Nassau/Lahn
- 9. August 2012  
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012
- 8. November 2012  
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2012



Aktiengesellschaft

Postfach 11 65

56371 Nassau/Lahn

Telefon: +49 2604 977-0

Telefax: +49 2604 977-300

[www.leifheit.com](http://www.leifheit.com)

[ir@leifheit.com](mailto:ir@leifheit.com)